

Qualifizierung ECHA-Diplom **„SPECIALIST IN GIFTED EDUCATION“**

Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen stellen eine große Herausforderung für Lehrpersonen in der schulischen Praxis dar. Begabte lernen viele Dinge früher, schneller und oft ganz anders als ihre Klassenkameraden. Damit sie diese Potenziale entwickeln können, bedarf es einer hohen Professionalität von Lehrpersonen.

Im Hinblick auf die inklusive Bildung von heterogenen Schülergruppen müssen auch die Bedürfnisse Begabter berücksichtigt werden. Auch die Gruppe der Begabten ist noch einmal differenzierter zu sehen, etwa wenn Begabte eine Zuwanderungsgeschichte haben oder sozial benachteiligt sind. Im Kontext einer individuellen Begabungsförderung lassen sich Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse initiieren, von denen alle Schülerinnen und Schüler profitieren. Lehrpersonen haben gute Möglichkeiten, diesen Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden, wenn sie über spezifisches Wissen verfügen, sich mit anderen Lehrkräften austauschen und im Umgang mit schulischen Herausforderungen angemessen begleitet werden. So lernen sie, spezielle Entwicklungsbedürfnisse zu erkennen, passende Förderangebote zu entwickeln, die beteiligten Personengruppen (Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen, Eltern) kompetent zu beraten und entsprechende Programme in der Schule zu verankern.

Mit dieser Weiterbildung können vor allem Lehrpersonen und Lehrerteams das erforderliche Fachwissen und ihre Handlungskompetenzen erweitern. Theorien, Konzepte und Modelle zu Begabung, Intelligenz, (Leistungs-)Motivation und Kreativität bieten den Verständnishintergrund. Auf dieser Basis kann mit Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und der daraus abzuleitenden individuellen Begabungs- und Begabtenförderung der eigene Unterricht und die Schule auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler nachhaltig ausgerichtet werden.

Darüber hinaus kennzeichnet das Weiterbildungsangebot zum ECHA-Diplom „Specialist in Gifted Education“ in besonderer Weise die Anbindung an den European Council for High Ability (ECHA). Dies ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Einbindung in das europäische Netzwerk zur Begabungs- und Begabtenförderung.

In diesem Kontext finden jährlich nationale ECHA-Tage zu aktuellen Themen aus der Begabungsforschung und -förderung sowie im zweijährigen Abstand internationale ECHA-Kongresse in den verschiedenen europäischen Ländern statt. Mittlerweile sind europaweit über 4000 Pädagoginnen und Pädagogen im Besitz des ECHA-Diploms.

Trägerinstitution des Weiterbildungsangebots zum ECHA-Diplom „Specialist in Gifted Education“ in Deutschland ist das Internationale Centrum für Begabungsforschung (ICBF) an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Zielsetzung

Das Ziel des Weiterbildungsstudienganges ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Basis einer potenzialorientierten Haltung in ihren grundlegenden Handlungskompetenzen zu stärken und ihnen Möglichkeiten der individuellen Begabungs- und Begabtenförderung in ihrem Berufsalltag aufzuzeigen. Auf der Grundlage fundierten Fachwissens liegen zentrale Handlungskompetenzen im Bereich der Diagnostik, der Didaktik, der Kommunikation, der Implementation sowie der Reflexion. Im Hinblick auf die Funktions- und Tätigkeitsfelder sind Absolventinnen und Absolventen als Expertinnen und Experten für individuelle Begabungs- und Begabtenförderung zumeist in Grundschulen und weiterführenden Schulen oder partiell auch in der Schul- und Bildungsverwaltung tätig.

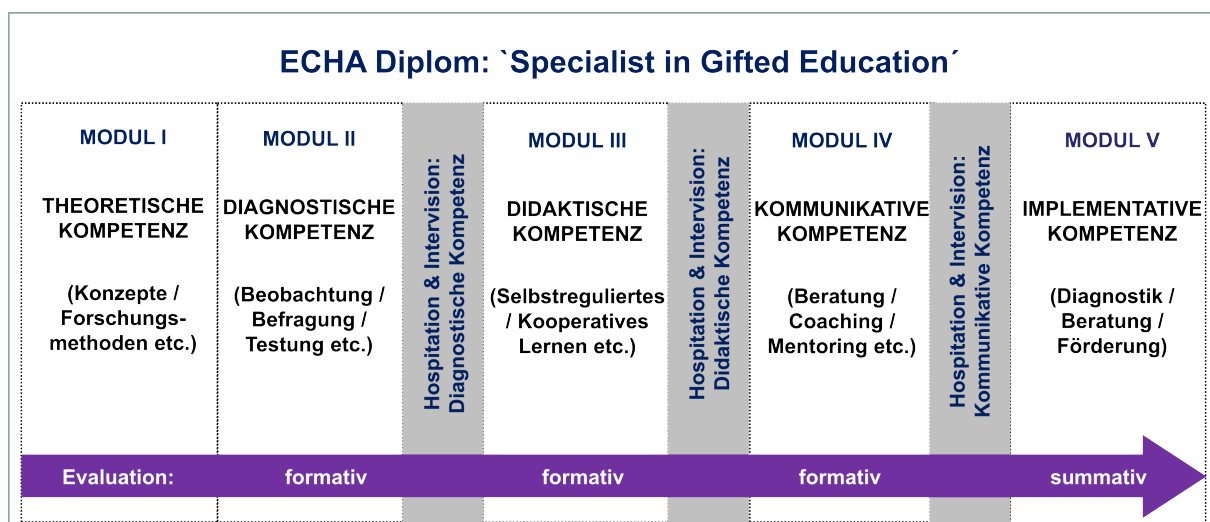
Die Ziele des Weiterbildungsstudienganges umfassen im Einzelnen:

- Grundlegendes Wissen aus der Begabungsforschung
- Kenntnis über die Kreativitäts- und Potenzialentwicklung
- Kenntnis der besonderen Lern- und Entwicklungsbedürfnisse (Hoch-)Begabter
- Kenntnis über Modelle der individuellen Begabungs- und Begabtenförderung
- Kenntnis von Ansätzen zur Diagnose und Beurteilung von (Hoch-)Begabten
- Befähigung zur Entwicklung von adaptiven Forder- und Förderkonzepten
- Integration der individuellen Begabungs- und Begabtenförderung in den Schulalltag
- Befähigung zur Erstberatung im Umfeld der Schule

Teilnahmevoraussetzungen

Eine abgeschlossene pädagogische Grundausbildung in Form eines Lehramtsexamens, Diploms oder Masters einer Universität bzw. Pädagogischen Hochschule ist die Grundvoraussetzung für die Zulassung zum Weiterbildungsstudium. Daneben wird für die Zulassung eine berufliche Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen und/oder Lehrkräften erwartet.

Modulstruktur



Inhalte

Theoriemodule

Fachliche Kompetenzen (Modul I)	Diagnostische Kompetenzen (Modul II)
<ul style="list-style-type: none">• (Hoch-)Begabung: Theorien, Konzepte und Modelle• Intelligenz: Theorien und Modelle• Kreativität: Theorien und Modelle• Motivation und Leistungsmotivation• Lern- und Entwicklungsbedürfnisse (Hoch-)Begabter• Expertiseerwerb und Leistungsexzellenz (...)	<ul style="list-style-type: none">• Kognitive, emotionale und soziale Merkmale etc.• Merkmale des Lernens (Hoch-)Begabter• Erkennen unterschiedlicher Lern- und Denkstile etc.• Identifizierungsinstrumente (Testverfahren, Beobachtung)• Identifikationsmöglichkeiten in der Praxis• Möglichkeiten und Grenzen diagnostischer Verfahren (...)
Didaktische Kompetenzen (Modul III)	Kommunikative Kompetenzen (Modul IV)
<ul style="list-style-type: none">• Akzeleration, Enrichment & Grouping• Separative, integrative & inklusive Förderkonzepte• Planung & Entwicklung von Curricula• Gestaltung von Lernumgebungen• Programmentwicklung für Schulen & Bildungsregionen• Außerschulische & intergenerationelle Förderansätze	<ul style="list-style-type: none">• Einzelfall-, System- & Netzwerkberatung• Lernbegleitung, Coaching & Mentoring• Teamentwicklung, Kooperation & Intervention• Underachievement, Lern- & Leistungsschwierigkeiten• Gruppendynamische Prozesse: Familie, Schule & Peers• Spezielle Bedingungen: Gender, Migration, Behinderung, Soziale Benachteiligung (...)

Praxismodule

Diplomarbeit / Best-Practice-Beispiele (Modul V)	Praktische Erprobung / Hospitationen
<ul style="list-style-type: none">• Entwicklung und Erprobung eines Best-Practice-Beispiels zur individuellen Begabungs- und Begabtenförderung an der eigenen Schule sowie Präsentation im Kursblock V• Evaluation und Dokumentation des Best-Practice-Beispiels mit einem Ausblick zur Implementation im schulischen Kontext in der Diplomarbeit	<ul style="list-style-type: none">• Erprobung eigener Praxisbausteine in diagnostischen, didaktischen und kommunikativen Praxisphasen sowie Reflexion in Interventionsgruppen• Hospitationen zu jedem Kompetenzbereich in geeigneten (Modell-)Schulen bzw. im kollegialen Kontext sowie Dokumentation im Entwicklungsportfolio

Erläuterung zur Struktur der Qualifizierung

Das Weiterbildungsstudium umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil, die zusammen in drei Semestern realisiert werden. Dabei wird der Theorieteil vor allem in den ersten beiden Semestern absolviert, der zunächst in Form von Blockseminaren zu den Grundlagen der individuellen Begabungs- und Begabtenförderung vermittelt wird. Daneben werden gesonderte Literaturzirkel zur Besprechung von Pflichtlektüre im Hinblick auf die Vorbereitung der Klausur als formaler Abschluss des theoretischen Teils umgesetzt.

Der praktische Teil des Weiterbildungsstudiengangs wird insbesondere im zweiten und dritten Semester umgesetzt. Dieser umfasst zunächst Hospitationen in Einrichtungen der individuellen Begabungs- und Begabtenförderung. Daneben soll die praktische Arbeit mit begabten Kindern und Jugendlichen die Diplomarbeit als Abschluss des Praxisteils vorbereiten. Dabei soll ein Projekt zur individuellen Begabungs- und Begabtenförderung wissenschaftlich dokumentiert und im abschließenden Blockseminar evaluierend präsentiert werden.

Die berufspraktische Implementierung und Umsetzung erfolgt in den Blockseminaren durch Expertinnen und Experten der individuellen Begabungs- und Begabtenförderung aus verschiedenen Berufsfeldern sowie während der Hospitationen in unterschiedlichen Einrichtungen im Kontext von Begabung. Die Kopplung von Wissenschaft und Anwendung wird sowohl in der Klausur mit Transferaufgaben als auch in der Diplomarbeit mit der Verknüpfung von Forschungsergebnissen und Praxisprojekten realisiert.

Der zeitliche Umfang der Studien umfasst 750 Stunden. Davon entfallen die Stunden jeweils zur Hälfte auf den theoretischen sowie den praktischen Teil der Weiterbildung. Vor diesem Hintergrund belaufen sich die abgegebenen Credits nach den Bologna-Regeln inzwischen auf 30 ECTS für das ECHA-Diplom. Somit dient das ECHA-Diplom als Grundlage für den zukünftigen Weiterbildungsmaster „European Masters Degree in Potential Development and Gifted Education“.

Kontakt

Internationales Centrum für Begabungsforschung
z.Hd. Frau Elke Surmann, M.A.
Krummer Timpen 57
D-48143 Münster

Tel. +49 251 83293-14
Fax. +49 251 83293-16

E-Mail. icbf@uni-muenster.de
Internet. www.icbf.de